



Christoph Birkel

diese Firmenvorstellung sehr gut organisiert und die Mitarbeiter waren alle mit sehr viel Freude dabei und haben sich viel Zeit für uns Studenten genommen. Weiters erhielten alle Teilnehmer zahlreiche Werbegeschenke und zusätzliche Informationen per Email bezüglich Projekten oder Diplomarbeiten.

Sony DADC in Anif

Als letzte Firma vor der Heimreise nach Graz stand Sony DADC in Anif am Programm. Nach einem Firmenfilm über Sony und den Standort Anif wurde das Studio für die CD und DVD Prüfung, in welchem alle eingehenden Medien vor der Produktion nochmals auf Fehler geprüft werden, besichtigt. Anschließend wurde über den Besuchergang die Produktion von den Rohlingen bis hin zur Verpackung besichtigt. Als

Abschluss stand ein Vortrag über MPD (Lab on Chip) am Programm. Die Verbindung zu Sony stellt eine derzeit laufende Dissertation in Zusammenarbeit mit dem Institut dar.

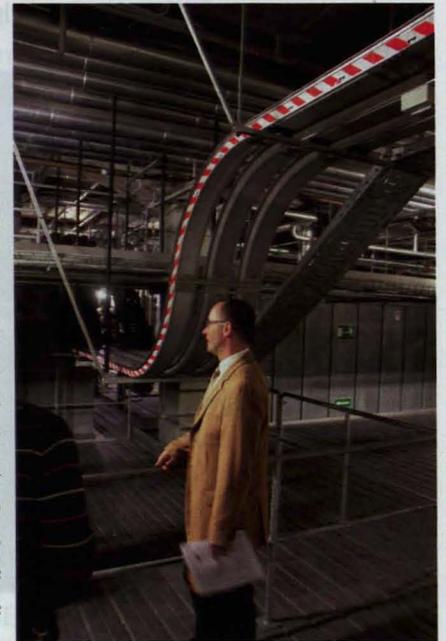
An dieser Stelle möchte ich Univ.-Prof. Rudolf Stolberger und Dipl.-Ing. Peter Opriessnig für die Organisation, sowie dem Dekan Univ.-Prof. Heinz Stigler für die finanzielle Unterstützung danken.

Exkursion ins AKH Wien

Am 13. Oktober fand die Exkursion ins AKH Wien, welche im Rahmen der LV Krankenhaustechnik von Univ.-Prof. Leitgeb angeboten wird, statt.

20 Studierende, in Begleitung von Dipl.-Ing. Florian Niedermayr, hatten dabei die Möglichkeit in einem der größten Krankenhäuser Europas einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Damit der Tag auch genutzt werden konnte, fuhren wir bereits um 6:24 Uhr mit dem Zug vom Grazer HbHf ab. In Wien angekommen ging es mit der U-Bahn direkt weiter zum AKH. Dort wurden wir auch schon von Herrn Dipl.-Ing. Folk empfangen, welcher ein spannendes und vielseitiges Programm für uns vorbereitet hatte. Zu Beginn tauchten wir einige Stockwerke in den Untergrund ab und begaben uns in die Technikebenen um die Transportanlagen und die Klimazentrale zu besichtigen. Nach einer kurzen Präsentation über das AKH, im besonderen der Technik des Hauses, teilten sich die Anwesenden in drei Gruppen, um einzelne ausgewählte Stationen näher zu besichtigen. Darunter waren die Zentrals-

terilisation, die Strahlentherapie und die Intensivstation. Nach dem Mittagessen, zu welchem wir dankenswerterweise von der VAMed eingeladen wurden, besichtigten wir eine Trafostation, die Batterieanlagen sowie die Notsromversorgung des AKH. Bei so manchen technischen Daten über die elektrische Versorgung wurde einigen erst die Dimension eines solchen Krankenhauses bewusst. Das "technische Gehirn" des AKH, die Steuerzentrale war weiterer Bestandteil unserer Führung. Von dort aus wird das ganze Krankenhaus überwacht und gesteuert, so-



Förderanlagen in der Technikebene

mit stellt sie den zentralen Knotenpunkt für die gesamte Technik dar. Damit der Be-



Zentrale Leitwarte



Intensivstation

trieb läuft und bei Störungen schnell reagiert werden kann, ist die Zentrale rund um die Uhr mit mindestens zwei Personen besetzt. Im Anschluss

wurde uns die Gaszentrale von einem Mitarbeiter der ersten Stunde gezeigt. Dabei erzählte er uns, die ein oder andere Geschichte aus



Zentrale Gasversorgungsanlage

der teilweise turbulenten Geschichte des AKH Wien. Ein besonderer Abschlusspunkt war die Besichtigung des Daches auf einem der Bettentürme und der Ausblick über Wien. Diese Gelegenheit wurde sofort für ein Gruppenfoto aller Teilnehmer genutzt. Die Führung wurde mit einer Präsentation über die VAMed abgeschlossen.

Der Ausflug nach Wien fand sein Ende um 20:33 bei der Ankunft in Graz. Zusammenfassend kann man sagen, das ein Krankenhaus dieser Dimension, auf engstem Raum zahlreiche Interessante Fassetten liefert um eine solche Führung zu gestalten. Wahrscheinlich gäbe es noch weitere Tage mit spannenden Geschichten und Besichtigungen aus dem Bereich der Medizintechnik zu füllen und so kann man nur hoffen, dass auch in den nächsten Jahren eine solche Exkursion angeboten wird.

Fotos: Andreas Oberascher



Gruppenfoto der Exkursionsteilnehmer



Christoph Birkl



Markus Rumpler